

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1919 Nr. 403 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 212



**Preis:** Die Zeitg. 38 mm breite mm-Druckzeitg. 20.4. Die Sperr. 90 mm breite mm-Druckzeitg. 60.4. Absatz nach Cant. Zeitungsamt Halle-Saale.  
**Abend-Ausgabe** Montag, 18. August  
**Anzeigenpreis:** Die Zeitg. 38 mm breite mm-Druckzeitg. 20.4. Die Sperr. 90 mm breite mm-Druckzeitg. 60.4. Absatz nach Cant. Zeitungsamt Halle-Saale.  
**Verlagsanstalt:** Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentrale 7801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 5696 und 5610. — Postfach: Leipzig 20512.  
**Verlagsanstalt:** Berlin: Bernauer Str. 80. Fernruf Amt Kurfrkt. Nr. 6290. Eine Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Ubele, Halle-Saale

### Neueste Tagesnachrichten

- \* Aus Rudendorfs Erinnerungen werden jetzt die ersten Ausgaben veröffentlicht.
- \* Es stellt sich jetzt heraus, daß der Ruß in Ober-Schlesien ein rechtstheftiger Vorberührungsgang für den Einbruch der polnischen Armee war. Diese hat gegenwärtig begonnen.
- \* Das neue Regiment in Ungarn hat als erstes die Ergründung der Erwerbslosenunterstützung d. h. die Beschaffung der Freiheit abgelehnt.
- \* An der Grenzmarkung am Zugspitze ist eine heftige polnisch-russische Offensive entzündet.
- \* Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko sind gespannt. Man nimmt an, daß England die Einwirkung auf Mexiko durch die Vereinigten Staaten gegeben hat.

### Die „Haller-Offensive“ in Oberschlesien

(Von unserem H. S. Sonderberichterstatter)

**Wreslau, 18. August.**  
Von gutunterrichteter Seite wird mitgeteilt: Den Angehörigen der polnischen Armee in Oberschlesien ist eine größere Bedeutung zuzumessen, als man nach den bisher veröffentlichten Berichten annehmen muß. Es handelt sich nicht um zufällige Einfiltrationen einzelner Verbände, sondern um einen Aufmarsch zum Einbruch der Haller'schen Truppen in Oberschlesien. In dem Rußland waren nicht lediglich polnische Verbände vertrieben, sondern auch Teile der Haller-Armee, die über die deutsche Grenze gekommen waren. Der Plan an der Westfront der deutschen Grenzschutztruppen besteht in der Verdrängung der polnischen Verbände von der deutschen Seite eines Zoten und einen Verbänden, auf polnischer Seite, auf der westlichen Front mit 93 Gefangenen.

**Wien, 18. August.**  
Der Reichswehrminister hat, so berichtet unser Sonderberichterstatter, zur Abwehr des polnischen Aufmarsches entsprechende Maßnahmen angeordnet. Weitere Truppenverbände sollen nach Oberschlesien geschickt werden. Im Zusammenhang des gewalttätigen Aufmarsches mit dem Grenzschutztruppen wird durch die Tatsache erwiesen, daß unter den Forderungen der Bergarbeiter sich auch die Aufhebung des Wagerungsstandes und die Befreiung der polnischen Grenzschutztruppen von der Forderung der Wehrpflicht ohne Zweifel eine Verbindung mit den Polen proklamiert werden sollen. Die Lage gilt als sehr ernst. Aber angesichts der militärischen Machtverhältnisse sieht man von weiteren Entschlüssen mit Ruhe entgegen.

### Die Vereidigung des Reichspräsidenten

**Berlin, 18. August.**  
Die Nationalversammlung hat die feierliche Vereidigung des Reichspräsidenten auf die Verfassung für Mittwoch, den 20. August, 11 Uhr vormittags in der Nationalversammlung anberaumt.

### Die große Kohlendebatte

#### Neue Vorschläge

Die große Kohlendebatte in der Nationalversammlung hat eine Reihe gebracht, die von demjenigen, der die Politik nicht nur vom Parteipunkt, sondern vom Standpunkt aus betrachtet werden sollte. Die einzigen daneben vorliegenden Vorschläge zur Befreiung der Kohlenarbeiter sind von dem beiden Männern gemacht worden, die vor der heute so vielgeschickten und mit so niedrigem Maße verfolgten Gruppe unserer Industriekapitalisten gehören. Geheimrat Jugenbergs Begründung der Interpellation, die die katastrophale Lage mit billigeren Kohlenpreisen zu eindringlich darlegte, lang dahin aus, daß wenn es gelang, 20 bis 30 000 ungelernete Arbeiter die Verdrängungsarbeiten zu bewilligen, um durch ihre Einstellung bereits einigermaßen angelernte Kräfte, die man vor die Kohlen laden könnte, freizusetzen, es möglich sein würde, wenigstens das Allerwichtigste von uns für diesen Winter abzubenden. Der ihm als Begründer seiner Interpellation in erster Linie die Aufgabe zuteil geworden, das darzulegen, was das heißt, so brachte nachher sein Freund und Berufsgenosse, der Geheimrat Böglers, nachdem Robert Schmidt sowohl als auch Jugenbergs als einziger Mittel den Appell an die Vernunft der Arbeiterklasse bezeichnet hatten, neue praktische Vorschläge, deren Bedeutung geradezu eine Notwendigkeit im Interesse des ganzen deutschen Volkes ist. Wenn es gelingt, mit Unterstützung der Schlichtung am 6 mal 7 Stunden auf mal 8 Stunden durch die Ergründung der Zu- und Ab-

gangszeit in der Woche 3 1/2 Stunden Förderzeit zu gewinnen, so würde dadurch allein der Gesamtbedarf von Süddeutschland an Kohle gedeckt werden können. Wenn weiter kein Vorschlag befolgt wird, anstatt der zum großen Teile im Augenblick ganz überflüssigen Postenarbeiten an Kanälen und neuen Bahnhöfen eine weitgehende Geminnung von Torf in Anhalt zu nehmen — leider ist ja die Jahreszeit hierzu bereits ziemlich weit vorgeschritten —, so kann zum mindesten für den Hausbrand noch sehr viel Brennmaterial gewonnen werden und außerdem würde hierdurch die große Bedeutung unserer Torfwerke, die bis jetzt noch gar nicht genügend gewürdigt worden ist, dem ganzen Volke vor Augen gerückt werden können. Sein weiterer Vorschlag, die Lokomotiven für Dampferzeugung einzurichten, ist ja im Augenblick wohl kein Mittel, das die dringende Not abwendet kann, aber doch sicher eine Sache, die in Anbetracht der Tatsache, daß die Kohlennot und Kohlenknappheit noch über diesen Winter hinaus dauern wird, wohl erwogen werden müßte, um so mehr, als die Dieselmotoren sich in diesem Sinne auf das ausgedehnteste benutzt haben. Das wichtigste ist jedenfalls, daß die Regierung alsbald Maßnahmen ergreift, um mit den Arbeitern eine Einigung auf Grund des besetzten Vögelerschen Vorschlages zu erzielen, anstatt das sie durch die höchst trügerische und überflüssige Ernennung einer Theoretiker-Kommission über den 6-Stunden-Tag, die sich jetzt gerade beruhigende Stimmung der Arbeiterkraft im Hinblick auf die neue zu erwartende Verträge die Gegenüberstellung der beiden Vorschläge, daß die Regierung in einem Augenblick, wo das Saun eintritt, broht eine Kommission einlegt, die er magen soll, wie man am besten die Hände nach antreifehen kann, während von einem früher unter Industrie für praktisch praktische Vorschläge gemacht werden, wie dieses einträgliche Saun gefügt werden kann, beweist, daß unter Wirtschaftsleben unmöglich auf die Forderung durch unsere Industriekapitalisten verzichten kann, wenn es nicht durch sozialistische Theoretiker, mögen sie noch so wohlmeinend sein, wie Herr Robert Schmidt, in Grund und Boden ruiniert werden soll.

### Die Anarchie in Oberfranken

**Off i. Bayern, 18. August.**  
Die Zustände in Oberfranken werden von Tag zu Tag bedrohlicher. Die Nahrungsmitteleverhältnisse sind sehr ungünstig, und die Regierung tut nichts, um eine Zufuhr von Lebensmitteln zu regeln; die Spartaforderungen werden immer schärfer. In Wien und in München werden Arbeiter-Kriegsblätter und kommunistische Zeitungen verbreitet. In einem der letzten Kriegsblätter werden Posten und die Wehrpflicht sozialistisch beantwortet für die schlechten Zustände gemacht, und es heißt dann: Entweder ihr steht diesseits oder jenseits der Wehrpflicht, ein Wortes auch: nicht — alle Kriegsblätter schließen mit den Worten: Seid bereit zum Kampf, wenn man euch ruft!

### Ungarn bezahlt die Arbeitslosen nicht

#### Aufhebung der Erwerbslosenunterstützungen.

**Budapest, 18. August.**  
Eine der ersten Verfügungen des neuen Ministeriums betrifft die Einstellung der Zahlung der Erwerbslosenunterstützungen. Selbstverständlich protestieren die Sozialisten gegen diese Verfügung, und es ist sehr fraglich, ob unter solchen Umständen noch eine Einigung zustande kommen wird. Wie hier verlautet, soll gegen den Kaiserin Karolyi ein strafgerichtliches Verfahren eröffnet werden. Er wird beschuldigt, aus dem kommunistischen Regime materielle Vorteile gezogen zu haben. Karolyi war unter dem kommunistischen System politischer Kommissar bei einer großen Konjunkturgesellschaft. Bei seiner Flucht hat er den Betrag von 11 Millionen Kronen mitgenommen, die er dann in Wien bei Privatbank in Dollars einwechselte. Da nun bekannt ist, daß er vor Ausbruch des Kommunismus nur über ganz unbedeutende Verhältnisse verfügte, soll jetzt dieser Punkt den Gegenstand einer gerichtlichen Untersuchung bilden.

### Schwere Unruhen in Irland

**General Sadei Pain,** der Kommandant im Norden von Irland, hat eine Demonstration von Nationalisten und Sinnfeinern verboten, die am Freitag in Londonderry anlässlich des Geburtstages der Belagerung dieser Stadt erfolgen sollte. Der Kommandant ließ die Wälle der Stadt durch Truppen mit aufgestandenem Bajonnet besetzen. Die Volksmenge griff die Truppen jedoch an, die notgedrungen von ihrer Feuerwaffe Gebrauch machen mußten. Gegen 11 Uhr abends ging das Militär zum Angriff auf die Menge über. Gegen Mitternacht bestand fast die ganze Stadt in hellen Aufreißern. Frühlingshäuser und Häuser wurden gestürmt und geplündert. Am frühen Morgen trafen weitere Verfügungen ein, die mit dem Bajonnet den Mitternacht der Stadt säuberten. Sonnabend früh trat erst wieder Ruhe ein, doch erwarb man eine Wiederholung der Unruhen; auch in der Grafschaft Clare, wo der Belagerungszustand erklärt wurde, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und Sinnfeinern. In Waterford wurde eine Polizeipatrouille von Sinnfeinern unter Feuer genommen.

### Die Durchpeitschung von Gelehen

#### Die Weimarer Gelehenmühle

Es ist nun also zur Tatsache geworden, daß das Itägelees weitgehens in erster Linie noch vor der Sommerpause erledigt werden soll, trotzdem es den Abgeordneten erst am Montag ausgehändigt werden soll. Am Sonnabend hat sich zunächst der Reichsrat in einer Abend Sitzung mit dem Entwurf beschäftigt. Das es hierbei zu wirklich eingehenden Beratungen gekommen sein kann, ist bei dem gewöhnlichen Umfange des Entwurfs so gut wie ausgeschlossen. Ein neues Zeichen für die Art und Weise, wie in Weimar Gelehen gemacht werden. Ein geradezu schlagender Beweis für die Fuchscherei wurde am Sonnabend bei der dritten Beratung des Grundgesetz-Gelehes erbracht, wo lustig abgemittelt wurde, ohne daß annehmend das Büro die Grundvorlage überhaupt noch einmal einer Prüfung unterzogen hätte; denn sonst hätte man ersehen müssen, daß bei § 10 des Entwurfs durch ein Versehen der Drucker ein voller Satz ausgelassen war! Dem Abgeordneten Mumm war es vorbehalten, den Herrn Präsidenten auf diesen Druckfehler aufmerksam zu machen und so zu verhindern, daß ein Solches Saun in seiner künftigen geschichtlichen Abfassung nicht für einen einmaligen gelehreberühmten Unikum Gelehesrat verleben hätte. Dieser Einzelfall bildet aber keine Ausnahme, denn bei der Kreberei und Geleheri besteht überhaupt nicht die Möglichkeit, auch nur Vorlauf und Nicht alles dessen zu prüfen, was der Beschlußfassung des Saunes in diesen Tagen unterbreitet wurde, und auf diesem Felde der Gelehescherei blieben natürlich die Wehren des Herrn Zerberger, der mit Recht hoffen darf, daß bei solcher Durchpeitscherei den kritischen Augen der Abgeordneten so manches entgeht, was bei ruhiger Überlegung niemals zum Geleeh gemacht werden würde.

Neben dem Betriebsratengesetz soll nun auch noch der Gelehenrat über den Staatsgerichtshof, der bisher in einer einzigen kurzen Kommissionsberatung besprochen wurde, erledigt werden. Außerdem aber noch das Geleeh über die Ausführung der Friedensbedingungen, das sogenannte Friedensermächtigungsgesetz, welches der Regierung Befugnisse in die Hand geben will, wie sie in einem ordnungsmäßigen Staatswesen noch nie einer Exekutive ausgeteilt haben. Was der Feind noch aus Grund der verbindlichen Friedensbedingungen, deren Tragweite erst jetzt recht klar wird, zu verlangen sich das Recht nimmt, das will die Regierung nicht nur von jedem Landesverbande, sondern sogar von jedem einzelnen Inhaber eines Betriebes, je nachdem sie diesen für Lieferung und Leistungen fähig hält, bei Verweigerung schwerer Strafen gegen sogenannte angemessene Entschädigung verlangen können. Je nach ihrer Auffassung will sie danach dem Bauer, dem Arbeiter und dem kleinen Betrieb, soweit er nach ihrer Auffassung kann, einen einen von ihr als angemessen betrachteten Preis entnehmen, um es an die Feinde auszuliefern.

Weiter fordert sie die Befugnis, die Inhaber eines Betriebes zur Lieferung von Maschinen oder anderer nach dem Vertrage zu liefernden Dingen innerhalb einer bestimmten Frist verpflichten zu können. Der Betriebsinhaber, der infolge von Streit oder Sammelgeleeh seiner Arbeiter, die seine Postlage kennen, und aus ihr heraus vielleicht bessere Arbeitsbedingungen erlangen wollen, kommt somit in die unangenehme Lage, sich gegen den Vorwurf verteidigen zu müssen, daß er vorzüglich die ihm auferlegte Lieferung nicht erfüllt habe. Freilich, auf dem Papier klingt das nicht so gefährlich, da natürlich niemand vorzüglich seine Pflicht vernachlässigt. An der Praxis des Lebens wird sich das anders abspielen. Zunächst ist er der Beschuldigte, der Angeklagte, der sich zu verteidigen hat, wenn er die Frist verläuft, innerhalb deren er liefern sollte, und er wird sich nicht einfach damit vor der Anklagebühne behelfen können, daß er sagt, die Arbeiter wollten nicht arbeiten, sie haben durch ihre Sammelgeleeh die rechtzeitige Fertigung behindert. Man wird ihm darauf erwidern, warum hast du sie denn nicht besser gestellt? Warum hast du ihnen nicht mehr Lohn bewilligt? Da du weißt, daß im Interesse des Vaterlandes die rechtzeitige Lieferung doch eine absolute Notwendigkeit war? Warum hast du dann nicht für diese kurze Zeit, für diese Existenzfrage dem Betrieb die Arbeiter nachzugeben? So kommt der Betriebsunternehmer nicht nur ohne weiteres in die unangenehme Lage eines Angeklagten, sondern auch eines Angeklagten, dessen Verteidigung bei aller Unschuld nicht so einfach ist, wie sie auf den ersten Blick erscheinen mag. Dabei muß noch betont werden, daß es in seiner Weise festgestellt ist, auf die Arbeiter selbst zuzugewandten Lohn zu arbeiten auszuüben, wo es sich um eine Notlage nennenswerter dem Feinde handelt, so daß der Betriebsunternehmer in eine unerschütterliche Anstandsfrage gebracht wird. Auf der einen Seite eine Anforderung zur Erfüllung in bestimmter Frist und auf der anderen Seite die Unmöglichkeit, durch eigene Kraft dieser Erfüllung rechtzeitig und selbständig nachkommen zu können.

Es handelt sich bei dieser kurzen Skizze, die wir

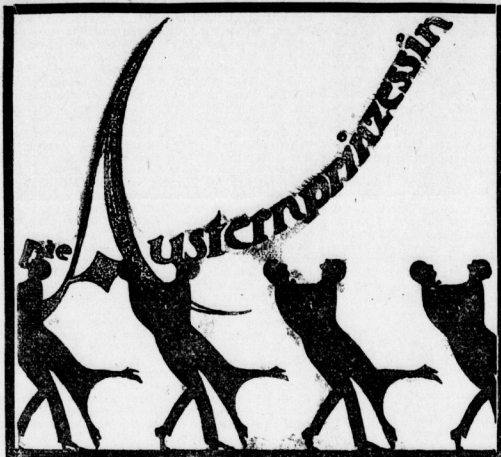








Alte Promenade 11a



Das grosse deutsche Lustspiel

Eine Karikatur amerikanischer Millardäre und Milliardärinnen in vollständig neuartiger Inszenierung mit tollsten Einfällen und zwerchfellerschütterndem Humor 4 Akte mit Ossi Oswald, Harry Liedtke und Viktor Janson

Vorführung: 4.40, 6.45, 9.05.

Dazu weitere Sondereinlagen.

Alle Vorzüge sind aufgehoben.

Konzertsaal, Weidenplan 20.  
Mittwoch, den 27. August, abends 8 Uhr  
I. Auftreten in Deutschland  
**Fritz Paulsen** aus Wien,  
das telepathische Wunder.  
Telepathie, Wachsgeneration, Phantombexperimente, indischer Fakirismus.  
Eine unbändige Kraft wohnt in Fritz Paulsen. — Bei keinem Telepathen drängt das Wunder so stürmisch zutage, wie bei ihm. — Er ist eine phänomenale Erscheinung. — Paulsen bringt in der Abteilung „Indischer Fakirismus“ Experimente, die bisher von keinem Europäer gezeigt wurden.  
Karten zu Mk. 5, 10, 4, 10, 5, 10, 2, 10, 1, 05 bei Heinrich Bethan.

**UT**  
Leipzigerstrasse 88  
Ferrara 1224.  
Erstaufführung!  
**Pola Negri**  
die leidenschaftsprühende Künstlerin  
in dem erschütternd. Drama in 4 Akten  
**„Kreuziget siel“**  
Männliche Hauptrolle: Harry Liedtke.  
Vorführung: 4.50, 7.00, 9.30.  
**Meine Tochter, Deine Tochter!**  
Ein Lustspiel mit grotesken  
Verwechslungen in 3 Akten.  
Hauptrolle: Lena Amel.  
Die neuesten Wochenberichte.  
Beginn 4 Uhr.

Von der Reise zurück.  
**Privatdozent Dr. Kneise,**  
leitender Arzt der Heilanstalt Weidenplan.

**Apollo-Theater**  
Heute abend 8 Uhr  
zum letzten Male  
**„Grigri“**  
Dienstag, d. 19. August  
Erstaufführung:  
**Förster-Christi**  
Operette v. G. J. J. J.  
Carill . . . u. J. J. J.  
Verkauf 9-1 u. 10-1

**Thalia-Theater**  
Kleinstr. 10  
Täglich abends 8 Uhr  
das mit großem Beifall  
genommene Schauspiel  
**Verlorene Töchter**  
Jugendliche unter 18 Jahren  
kein Zutritt.  
Vorkauf: Zieringstr. 10  
Kowak & Schmidt, Gebel  
C. Feilbig, Gr. Ulrichstr. 10  
Alte Promenade, bei  
Gr. Ulrichstr. 10  
Steinstr. 10  
Morgen Dienstag  
Vereinsvorstellung  
Anverkauf.

**Bad Wittke**  
Dienstag, 19. August  
nachm. 7 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
von der Kapelle  
Hülst-Hentsch. Nr. 10  
Setzung: Kapellmeister  
Otto Haupt.  
Eintritt 50 Pf.  
Für Ermäßigung  
Stüber 40 Pf.  
Dauerkarten haben  
Vorrang.  
Mittwoch, 20. August  
abends 8 Uhr  
**Extra-Konzert**  
vom  
Seifert-Orchester.  
Einjähriges! Abend

**Waihalla-Operetten-Theater.**  
Letzter Gastspiel-Monat.  
Dir. Felix Meinhardt.  
Heute u. folgende Tage:  
**Das Gesetz.**  
Soziales Drama von Paul Rader.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Kasse von 10—1 1/2 u. 4—6.

**Brautfrisuren**  
Hochzeitsfrisuren  
Theateraufführungen  
G. Niedermann, Poststr. 1.

Angebot!  
**Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Damenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen**  
ca. 150 Zimmer  
in einfacher bis ganz  
reicher Ausführung.  
Möbelfabrik  
**Albert Martick Nacht.**  
Inh. Richard Ziemer,  
Halle a. S., Alter Markt 2.

**Gummiwaren-Pachgeschäft**  
und Versandhaus  
Preisliste gratis.  
**C. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstr. 41.

**TEPPICHE**  
besten Qualität.  
**STOFFE**  
für  
Möbel.  
Dekorationen.  
Beleuchtungen.  
Antiquitäten.  
Wohnungs-Einrichtungen.  
**Gebr. Bethmann**  
Kunstmöbelfabrik  
Halle (Saale)  
Gr. Steinstr. 79/80.

**Statt besonderer Meldung.**  
Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter  
**Irmgard**  
mit dem Bergassessor, Leutnant d. Res. Herrn  
**Hermann Schrader**  
aus Halle (Saale) geben hiemit bekannt  
Bergverwalter a. D.  
**Viktor Lange u. Frau**  
Adelheid geb. Seldner.  
Scharley (Oberschlesien),  
im August 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Irmgard Lange,**  
jüngsten Tochter des Herrn  
Bergverwalters a. D. Viktor  
Lange und seiner Ehefrau  
Adelheid geb. Seldner an  
Scharley zeige ich ergebenst an  
**Hermann Schrader,**  
Bergassessor u. Leutn. d. R.  
z. Zt. Kattowitz (O-Schl.),  
Beatestr. 50,  
im August 1919.

**Hippodrom**  
**Wintergarten**  
Fernsprecher 2155.  
Magdeburgerstr. 66. Nr. Georg Arndt.  
Täglich  
erstklassiges Variété-Programm.  
Jede Nummer eine Schenkwürdigkeit.  
Es versäume niemand, diesen grossartigen Spielplan zu besichtigen.  
Täglich ab 4 Uhr im Garten, bei schlechtem Wetter im Saale des „Wintergartens“  
**Gr. Reit- u. Sportfest.**  
Kasseneröffnung 7 Uhr abends.

**Reisegepäck-Versicherungen**  
zu sehr billigen Prämien.  
**Zillmann & Lorenz,** Delitzscherstr. u. Hauptbahnhof.  
Johs. ErbB, Dortheenstrasse 1. — Telefon 6086.

**Billige Seife!**  
Sunfabrik-Seife, Doppelfluid 450 gr. 21/2, 5.00. Mattson-Seife, Doppelfluid 450 gr. 21/2, 5.50. 70% einol. Seife 1.40 gr. 21/2, 5.50 gegen Voreinlösung oder Nachnahme.  
August Ackermann, Böhmling (Hildb.), Seifungen auf Seifendamm 20m Str. 78 250.  
200 Vertreter gesucht.

Altrenommierte Möbel-Fabrik  
**C. Hauptmann**  
Kl. Ulrichstrasse 36a und b.  
**Wohnungs-Einrichtungen.**

**Statt jeder besonderen Meldung.**  
Heute früh verschied nach kurzem Krankenlager im Diakonissenhaus Halle plötzlich und unerwartet unsere liebe, fürsorgliche Mutter und Tante, unsere liebe Schwester und Schwägerin  
**Frau verwitwete Mathilde Grübsch**  
geb. Schulze  
im Alter von 62 Jahren.  
Nietleben, den 18. August 1919.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Gemeindevorsteher Hammelsbeck und Frau.**  
Beerdigung Dienstag nachmittag 4 Uhr auf dem Gemeindefriedhofe Nietleben.

Schlechte Verlockende  
**Fussböden**  
in Holz, Linoleum, „THEOPOL“  
Schiebele, mit „THEOPOL“  
Salon-Parkett  
mit gerundeten und geglied. werden zur Freude jeden Hauses. Besser und billiger als Fussbodenle. Bohnermassen u. Stahlplätt. Keines Klebeprodukte. Versand in Originalkannen von 5 kg an.  
Alwin Th. Richter, Leipzig 13, Bayerstr. 73. Tel. 31377 u. 9621.  
Erstes Spezialhaus für Fussbodenpflege.  
Vertreter:  
**Johannes Dämig,** Halle S., Scharstr. 5 & Tel. 2564.  
Persönliche Vorführung unverbundlich.

Beim Hinscheiden meines teuren Mannes ich mir und meinen Kindern so unendlich viele Beweise der Teilnahme, Liebe und Verehrung für den Dahingeshiedenen zugegangen, die unsern Herzen aufrichtig wohlgetan haben. Außer Stande, jedem einzelnen zu danken, möchten wir auf diesem Wege allen, die unsern herzlichen Dank zum Ausdruck gebracht haben, die uns durch ihre Teilnahme erheitert haben.  
**Ulla von Bülow**  
geb. von Bülow  
im Namen aller Hinterbliebenen.  
Diesskau, den 15. August 1919.

**Tanzunterricht**  
Meine Herbstkurse für Studierende, Kaufleute, Schüler-Zirkel beginnen Mitte Oktober unter meiner persönlichen Leitung und unter Mitwirkung des Herrn E. Rocco. Geb. Anmeldungen nehme ich von Mitte September ab gern entgegen.  
**E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**





# Halle und Umgebung

Halle, 18. August.

## Die Canstein'sche Bibelanstalt in den Französischen Stiftungen

Am 20. Tobestage ihres Begründers.

Der Bildhauer Friedrich von und zu Canstein, nachdem er mit 13 Jahren den Vater verloren hatte, von dem Mutter in dem frommen und strengen Geiste erzogen, der seiner Jugend noch in vielen deutschen Abelsfamilien lebend war. Nach Infolge dieser Erziehung füllte er sich von dem damaligen Stoffen abgeben und legte eine Sammlung von Büchern an, die er später in der Canstein'schen Bibliothek für Kaiser Friedrich III. freigelegt nieder. Nach dem Tode des Königs Friedrich III. erkrankte, soll er dann das Leben ganz dem Dienste Gottes zu weihen. Aber erst seine Bekanntschaft mit Epener, dem Vater des Pietismus, und dessen Lehren, besonders Frände, gaben seiner Frömmigkeit eine feste Richtung und seinem Geblüde ein bestimmtes Ziel. Epener's Tode (1705) trat er an die Spitze der Berliner pietistischen Kreis, praktisch aber förderte er mit Rat und Tat mit bedeutenden Geldsummen die Französischen Anstalten in Halle. Vor allem aber setzte er den Plan, die Schrift dem christlichen Volke und besonders den Armen am wenigsten geringen Preise zugänglich zu machen. Der Plan wurde mit und Unterstützung freiwilliger Spenden erfüllt. Dieses Unternehmen, das später den Namen Canstein'sche Bibelanstalt erhielt, hat seinem Zweck den größten Raubstahl erworben. Im Jahre 1712 erließ das erste Canstein'sche Reskript, im Jahre 1713 die vollständige Bibel. Der Friederich hatte noch die Freude, die Erfüllung des hunderttausend Exemplars des Neuen Testaments und des vierzigtausend Exemplars der ganzen Bibel anzusehen, ein gewaltiger Erfolg in den kurzen Jahren bis zu dem Tode am 10. August 1719. Der Friederich setzte die biblischen Anstalten in Halle zu seinem Universitätsbibliothek übernahmen auch die Weiterführung seiner Bibelanstalt, die seither eine ausgedehnte und gegenwärtig wirksamste Anstalt hat.

## Abnahmefieber auf dem Gertraudenfriedhofe

Auf dem Gertraudenfriedhofe fand am gestrigen Abend die Gedächtnisfeier des im Kriege in Halle verstorbenen oder nach hier überführten und beerdigten Vaterlandsliebenden feierlich statt. Die Teilnehmer, deren Anzahl größer als in den früheren Jahren war, versammelten sich im Vorhofe des Friedhofes, worauf es mit dem Gesange der Vereine und der Kapelle der Landesjäger an dem in diesem Zuge zu dem Begräbnisplatz.

## Reine Seifen!

In dankenswerter Weise haben die hiesigen Zeitungen in letzter Zeit in verschiedenen Veröffentlichungen darauf hingewiesen, daß demnach die meisten Seifen Entschlackungsmittel sind. Die Seifenherstellung enthält die einzelnen Artikel oder Unreinigkeiten, und sind deshalb nicht geeignet, Klarheit in das Publikum zu tragen, zum Teil sind sie sogar irreführend gewesen. Zur Klärung der Sache ist folgendes bemerkt: Es wird nicht möglich sein, dem Verbraucher die Seifen vorzulegen, die er zu kaufen hat. Er erhält sie in Packungen, die er nicht öffnen darf, und die er nicht öffnen darf, und die er nicht öffnen darf. Er erhält sie in Packungen, die er nicht öffnen darf, und die er nicht öffnen darf. Er erhält sie in Packungen, die er nicht öffnen darf, und die er nicht öffnen darf.

## Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Amerikanische weiße Bohnen. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. September/4. November sind folgende Bohnen für den Verkauf in Halle bestimmt worden: Für jede Person eines Haushaltes können 300 Gramm abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 125 Pf. für das Pfund. Weiter ist die Zulassung der amerikanischen weißen Bohnen für den Verkauf in Halle bestimmt worden. Der Verkaufspreis beträgt 125 Pf. für das Pfund. Weiter ist die Zulassung der amerikanischen weißen Bohnen für den Verkauf in Halle bestimmt worden.

## Abendkurs akademisch gebildeter Landwirte

Die Verwaltung der großen Aufgaben, die der Viehwirtschaft nach dem Krieg zehnjährigen Wirtschaftensleben mit sich bringt, ist eine auf allen Gebieten, in besonders dem Viehwirtschaft, von besonderer Wichtigkeit. Die Verwaltung der großen Aufgaben, die der Viehwirtschaft nach dem Krieg zehnjährigen Wirtschaftensleben mit sich bringt, ist eine auf allen Gebieten, in besonders dem Viehwirtschaft, von besonderer Wichtigkeit. Die Verwaltung der großen Aufgaben, die der Viehwirtschaft nach dem Krieg zehnjährigen Wirtschaftensleben mit sich bringt, ist eine auf allen Gebieten, in besonders dem Viehwirtschaft, von besonderer Wichtigkeit.

an der Technischen Hochschule am Hauptbahnhof erteilt worden. Dr. Kollmann, geboren 1887, studierte an der Universität Göttingen, promovierte 1913 in Halle, wo er eine Assistentenstelle an der chemischen Fakultät bei Prof. Vorländer bekleidete. 1913 kam Kollmann an das geographisch-ethnologische Institut in Göttingen unter Professor Eberhard, erhielt hier die Zulassung als Privatdozent und habilitierte 1918 nach Berlin über.

## Verfamung des Posthilfspersonals

Die Führer der U. S. P. und die ihr nächststehenden Gewerkschaftsführer berufen alle, um die Arbeiterschaft und die Posthilfspersonal für ihre Partei zu gewinnen. So hatte der Zentralverband, der ebenfalls zur U. S. P. gehört, zu gelten vermögend eine Verfamung des Posthilfspersonals, die der Zentralverband nach der „Kaiser Wilhelm-Gesellschaft“ einbrachte, die etwa von 250 Personen besteht war. Ein auswärtiger Arbeiter hielt einen Vortrag über die Bedeutung des Posthilfspersonals. Darauf ließ sich in längeren Ausführungen der Gewerkschaftsführer vom Posthilfspersonal, Eberhard, Graf (U. S. P.) über die Arbeit und Arbeitsverhältnisse des Posthilfspersonals bei der hiesigen Oberpostdirektion aus. Er forderte von der Oberpostdirektion, daß eine neue Lohnregulierung erfolgen müsse, und zwar nicht nur für Halle, sondern auch für alle Städte, die der Oberpostdirektion einfallen. Eine weitere Forderung, die der Rede aufsteht, geht dahin, daß die demnach an die Beamten zur Ausübung gelangende Wirtschaftsgüter von 1000 Mark auf den Posthilfspersonal und den Zentralverband gewährt werden müsse. Für alle diese Forderungen muß sich der Zentralverband einlassen. Auf die Post-Beamtenführung war der Rede nicht zu sprechen, da es ja auch verständlich erscheint, daß die Postbeamten diese verheerende Politik der U. S. P. nicht mitmachen. Erit in voriger Woche wurde die Führer des Zentralverbandes in Halle, Graf, weil die Beamten die Erklärung gemacht haben, daß sie auch ohne die guten Kenntnisse der U. S. P. weiter kommen.

Einem weiteren Punkt betrafen die demnach zu erwartenden Entlassungen von Hilfskräften bei der Post. Die hiesigen Führer des Posthilfspersonals sind, daß der Zentralverband Verhandlungen darüber mit der Oberpostdirektion führen haben. Entlassungen sind am 1. September noch nicht zu befürchten, jedoch werden solche erfolgen, nachdem die Beamten aus dem hiesigen Gebiet und aus der Gegend entlassen sind. Die Beamten sollen die Entlassungen einmündig nach den Bestimmungen des Zentralverbandes annehmen. Falls Entlassungen von Hilfskräften erfolgt, werden die Beamten des Posthilfspersonals beurlaubt werden, so will die Verbandsleitung einwirken. (Abendpost) Die Beamten des Posthilfspersonals werden die Entlassungen einmündig nach den Bestimmungen des Zentralverbandes annehmen. Falls Entlassungen von Hilfskräften erfolgt, werden die Beamten des Posthilfspersonals beurlaubt werden, so will die Verbandsleitung einwirken.

## Abendsabend Tuchm-Rehbad

Der nächste Spielabend unserer Bühne vertritt sich mit der einstudierten Komödie „Die drei Schwestern“. Die Komödie ist ein Werk des hiesigen Regisseurs, das die hiesige Bevölkerung sehr interessiert. Die Komödie ist ein Werk des hiesigen Regisseurs, das die hiesige Bevölkerung sehr interessiert. Die Komödie ist ein Werk des hiesigen Regisseurs, das die hiesige Bevölkerung sehr interessiert.

## Walhalltheater

„Das Geleit“, sozialer Drama von Paul Wedder. Die Komödie ist ein Werk des hiesigen Regisseurs, das die hiesige Bevölkerung sehr interessiert. Die Komödie ist ein Werk des hiesigen Regisseurs, das die hiesige Bevölkerung sehr interessiert.

## Städtischer Verkauf von Rife in der Lotteriefabrik

Städtischer Verkauf von Rife in der Lotteriefabrik am Dienstag, den 19. August. Zugelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lotteriefabrik mit den Nummern 10001 bis 12000 vormittags von 8-12 Uhr und die Anhaber der Nummern 12001-14000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 60 Gramm zum Preise von 25 Pf. abgegeben. Der Verkaufspreis ist in der Lotteriefabrik zu erlangen.

## Städtischer Verkauf von gemahlener Kaffeemilch

Städtischer Verkauf von gemahlener Kaffeemilch (garantiert 30 Proz. reiner Kaffeebohnen) in der Lotteriefabrik am Dienstag, den 19. August. Zugelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Lotteriefabrik mit den Nummern 10001 bis 12000 vormittags von 8-12 Uhr und die Anhaber der Nummern 12001-14000 nachmittags von 2-6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 60 Gramm zum Preise von 25 Pf. abgegeben. Der Verkaufspreis ist in der Lotteriefabrik zu erlangen.

lage des Lebensmittels kann für jede Person eines Haushaltes 14 Pfund zum Preise von 75 Pf. für das Bierbier abgegeben werden. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten. Der Verkauf der Lebensmittel ist in der Lotteriefabrik zu erlangen.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

## Die 8. pariser Gemeindefesttag

Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant: Die 8. pariser Gemeindefesttag findet am 15. und 16. September in Halle (Stadtmitte) statt. In Halle sind folgende Veranstaltungen geplant.

